

**FWF**

Der Wissenschaftsfonds.

**NEUES ENTDECKEN**

**TALENTE FÖRDERN**

**IDEEN UMSETZEN**

**WIR. FÖRDERN. ZUKUNFT.**

# FWF-Roadshow

Universität Innsbruck  
Medizinische Universität Innsbruck  
UNIT Privatuniversität

23.03.2017

## Der FWF – kompakt

### **Von der FWF-Geschäftsstelle für Sie heute hier:**

- Beatrix Asamer (Fachabteilung für Geistes- und Sozialwissenschaften/Abteilungsleiterin)
- Iris Fortmann (Fachabteilung für Biologie und Medizin/Programm-Managerin)
- Rudolf Novak (Stabsstelle Strategieentwicklung und Projektmanagement)
- Barbara Zimmermann (Fachabteilung für Strategie – Karriereentwicklung/Abteilungsleiterin)

# Inhalte der Präsentation

- **Wofür steht der FWF?**  
Leitbild, Positionierung, Grundsätze
- **Womit setzt er das um?**  
Das FWF-Förderungsportfolio
- **Wie setzt er das um?**  
Die Verfahren des FWF
- **Was ist erreicht, was ist noch zu tun?**  
Aktuelle Entwicklungen und Pläne

# Wofür steht der FWF? Leitbild – Positionierung – Grundsätze

## Aufgaben des FWF: Leitbild

Förderung von

- dem Erkenntnisgewinn verpflichteter wissenschaftlicher Forschung (Grundlagenforschung) von hoher Qualität
- Bildung und Ausbildung durch Forschung
- Wissenschaftskommunikation, Wissenschaftskultur und Wissenstransfer

## Der FWF fördert Grundlagenforschung ...

*Darunter versteht der FWF „experimentelle oder theoretische Arbeiten, die in erster Linie zur Gewinnung neuer Erkenntnisse über die Grundlagen von Phänomenen und beobachtbaren Tatbeständen führen, ohne dass damit eine bestimmte Anwendung oder Umsetzung angestrebt wird.“*

## **... ist aber offen für ihre anwendungsorientierten Aspekte:**

Unterstützung von Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation sind feste Bestandteile der FWF-Arbeit.

1) entsprechend der Definition des *Frascati Manual* (<http://www.oecd.org/sti/inno/Frascati-Manual.htm>)

## Der FWF steht für

- mehr **Grundlagenforschung** in Österreich
- mehr **Wettbewerb** im Wissenschaftssystem
- mehr **Qualität** im Wissenschaftssystem
- mehr **Internationalität** im Wissenschaftssystem
- mehr exzellenten **Nachwuchs** im Wissenschaftssystem

**Der FWF unterstützt den Ausbau des Forschungspotenzials in Österreich in Richtung *Innovation Leadership* und ist damit ein zentraler Standortfaktor für das Wissenschafts- und Wirtschaftssystem.**



## Was den FWF ausmacht (1)

- Der FWF ist unabhängig und wirkt integrierend
- Der FWF ist themenoffen und fördert Grundlagenforschung in allen Wissenschaftsdisziplinen
- Der FWF evaluiert rigoros nach höchsten internationalen Standards
- Der FWF ist Vorbild und Vorreiter für Qualitätsstandards in Österreich
- Der FWF unterstützt Wissenschaftler/innen auf allen Karrierestufen

## Was den FWF ausmacht (2)

- Der FWF prägt den *Open-Access*- und *Open-Science*-Prozess
- Der FWF fördert die Internationalisierung des österreichischen Wissenschaftssystems
- Der FWF gestaltet den nationalen und europäischen Forschungsraum aktiv mit
- Der FWF setzt sich für die Gleichstellung und Chancengleichheit in der Forschung ein

## FWF-Gender-Mainstreaming-Strategie in der Forschungsförderung

- Chancengleichheit für Forscherinnen und Forscher
- Integration der Gender-Dimension in das Forschungsprogramm (SFB- & DK-Programm)

**Mainstreaming:**  
Gleichstellungsstandards für interne und externe Prozesse

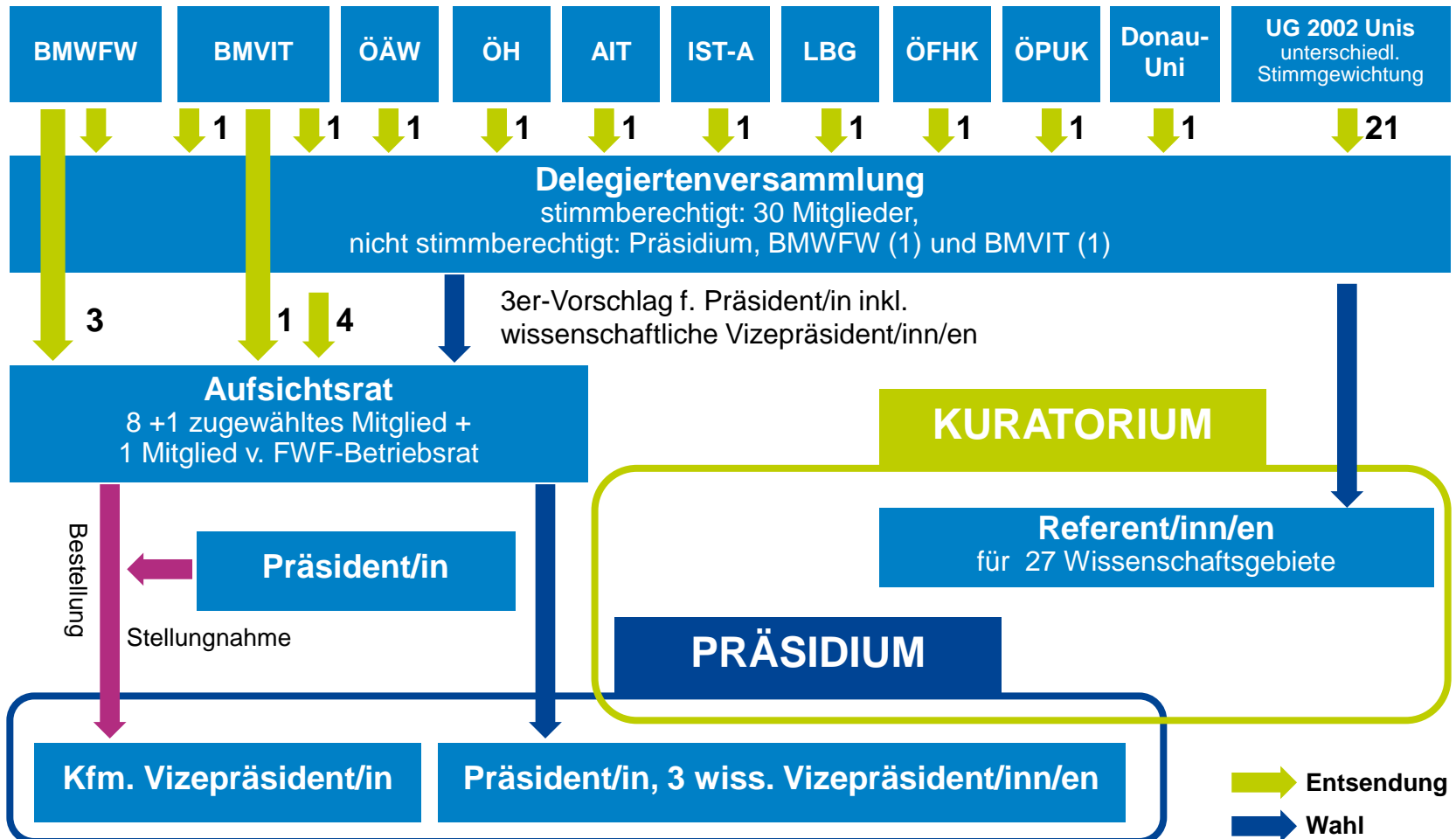
**Spezialprogramme:**  
2-Stufen-Karriereentwicklungsprogramm für Frauen

**Governance:**  
FWF überprüft nach Geschlecht segregierte Daten (Teilnahme, Erfolgsrate etc.)

## FWF-Organisation:

Gender-Training für Mitarbeiter/innen, FWF-Intranetseite, nationale Zusammenarbeit in der *genderAG*, Europäische Zusammenarbeit D-A-CH & *Science Europe Working Group* „Gender & Diversity“

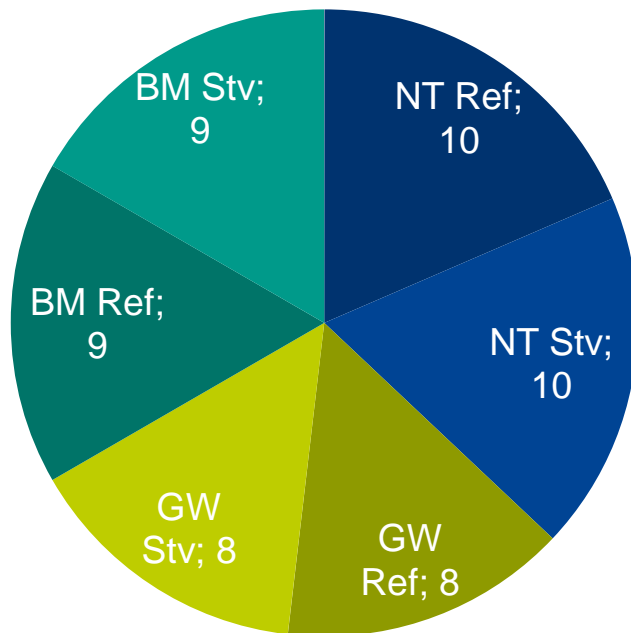
## Organe gemäß FTFG



# Das „Herzstück“ der FWF-Arbeit

## FWF-Kuratorium

27 Referent/inn/en (Univ.Prof.),  
27 Stellvertreter/innen (Univ.Prof.)



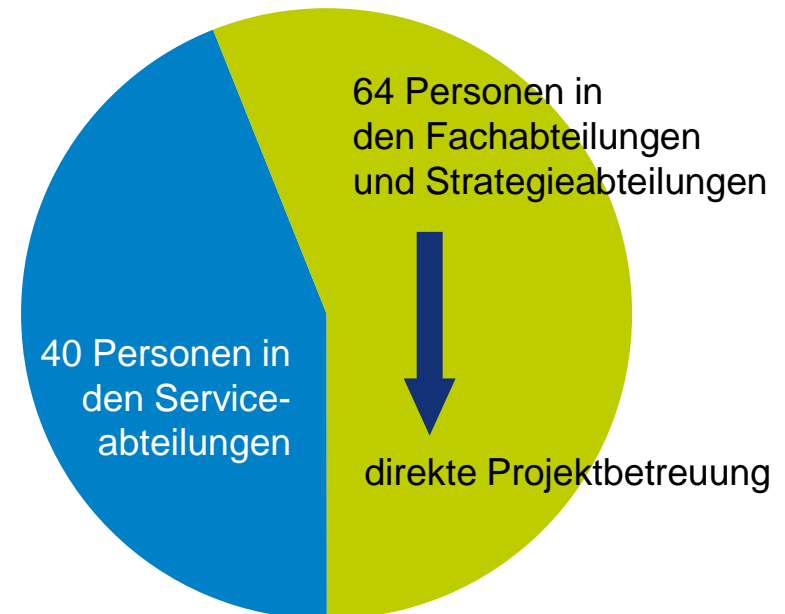
NT ... Naturwissenschaften und Technik

GW ... Geistes- und Sozialwissenschaften

BM ... Biologie und Medizin

## FWF-Geschäftsstelle

**104** Mitarbeiter/innen



# Das FWF-Förderungsportfolio

# Das FWF-Förderungsportfolio



## NEUES ENTDECKEN – FÖRDERUNG VON SPITZENFORSCHUNG

- Einzelprojekte
- Internationale Programme
- Spezialforschungsbereiche
- START-Programm
- Wittgenstein-Preis



## TALENTE FÖRDERN – AUSBAU VON HUMANRESSOURCEN

- Doktoratskollegs (auslaufend)
- Schrödinger-Programm
- Meitner-Programm
- Firnberg-Programm
- Richter-Programm



## IDEEN UMSETZEN – WECHSELWIRKUNGEN WISSENSCHAFT – GESELLSCHAFT

- KLIF
- PEEK
- Publikationsförderungen
- WissKomm-Programm
- Top Citizen Science

# FWF-Förderungskategorien nach Karrierestufen

**Für arrivierte  
Wissenschaftler/innen**  
Wittgenstein-Preis

**Mit Postdoc-Erfahrung**

- Selbstantragsteller/in (FWF-Fellow)
- Elise-Richter-Programm
- START-Programm
- Lise-Meitner-Programm

**Nach der Dissertation**

- Postdoc
- Erwin-Schrödinger-Programm
- Hertha-Firnberg-Programm
- Lise-Meitner-Programm
- Selbstantragsteller/in (FWF-Fellow)

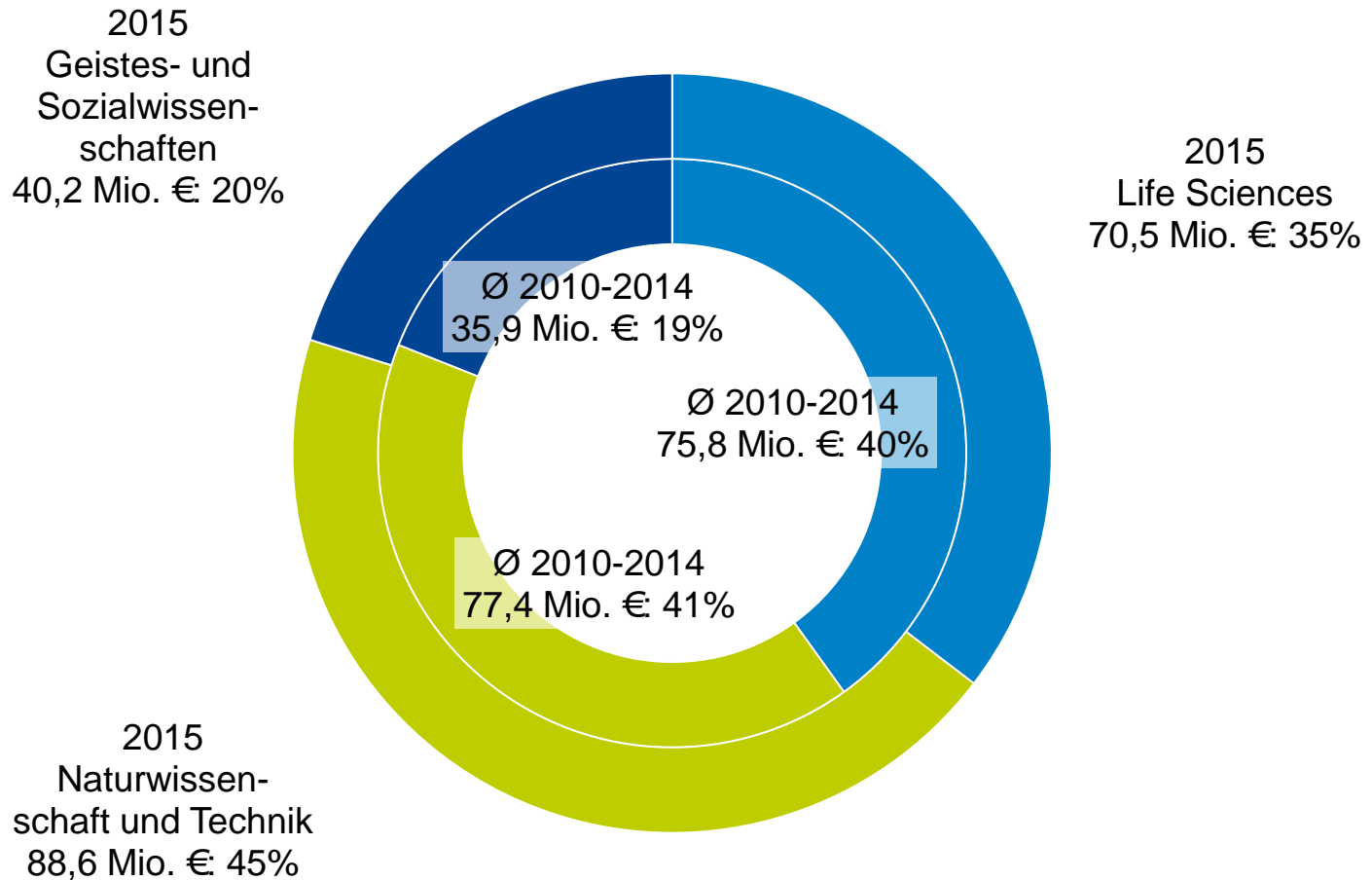
**Während der Dissertation**

- Doktorandenstelle
- Doktorand/in in DK

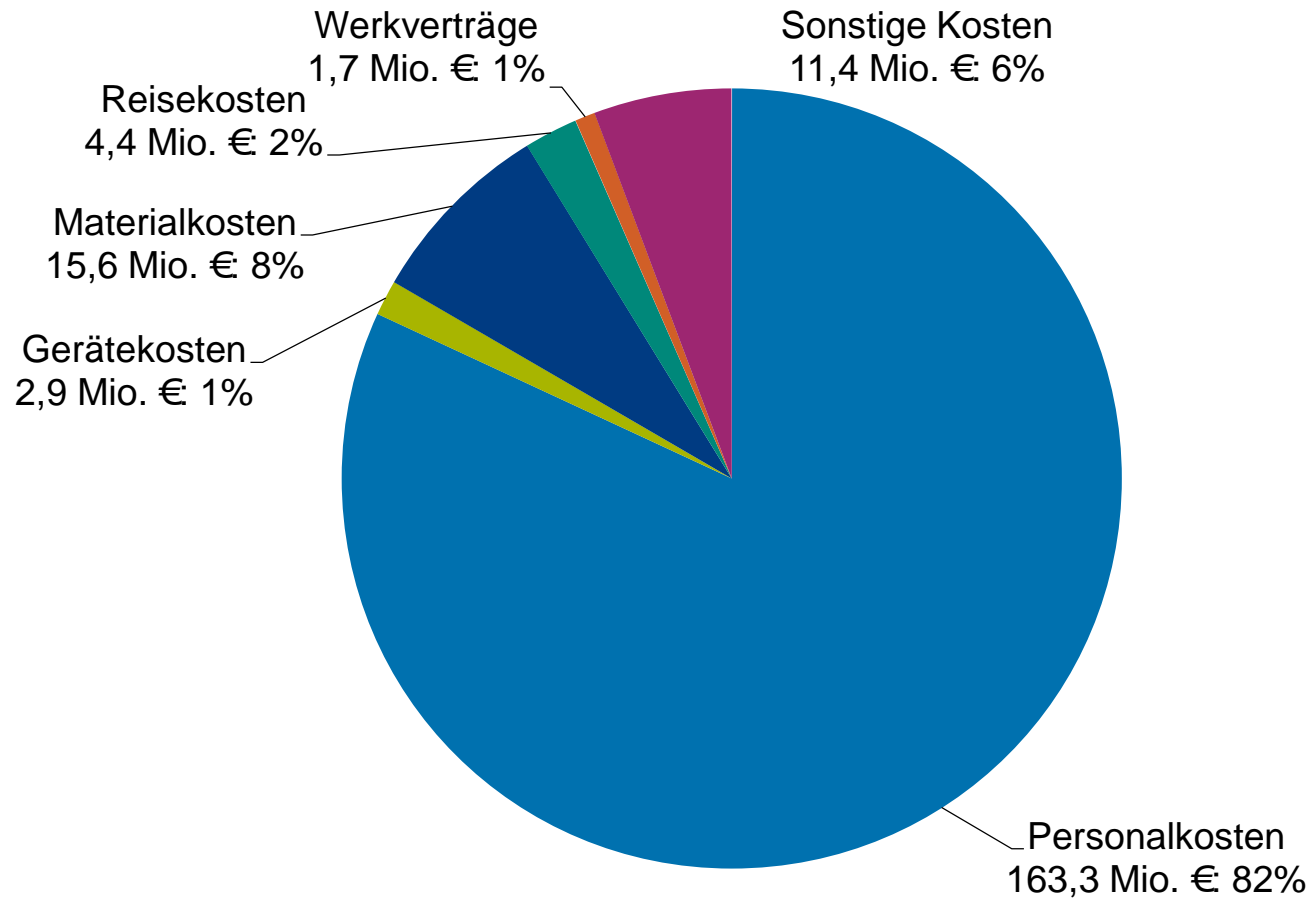
**Während des Studiums**  
Studentische Mitarbeit



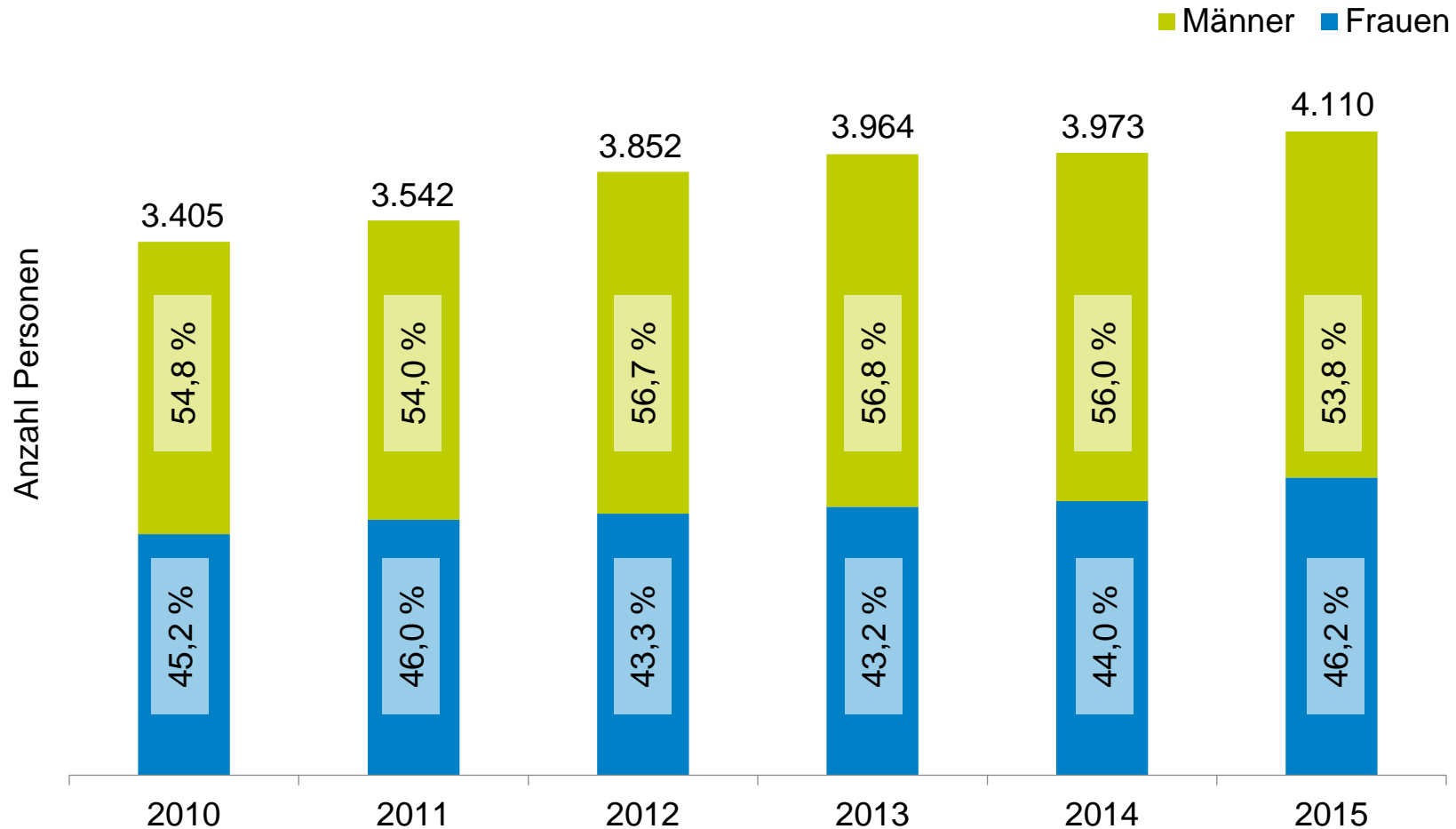
# Bewilligungen nach Wissenschaftsdisziplinen



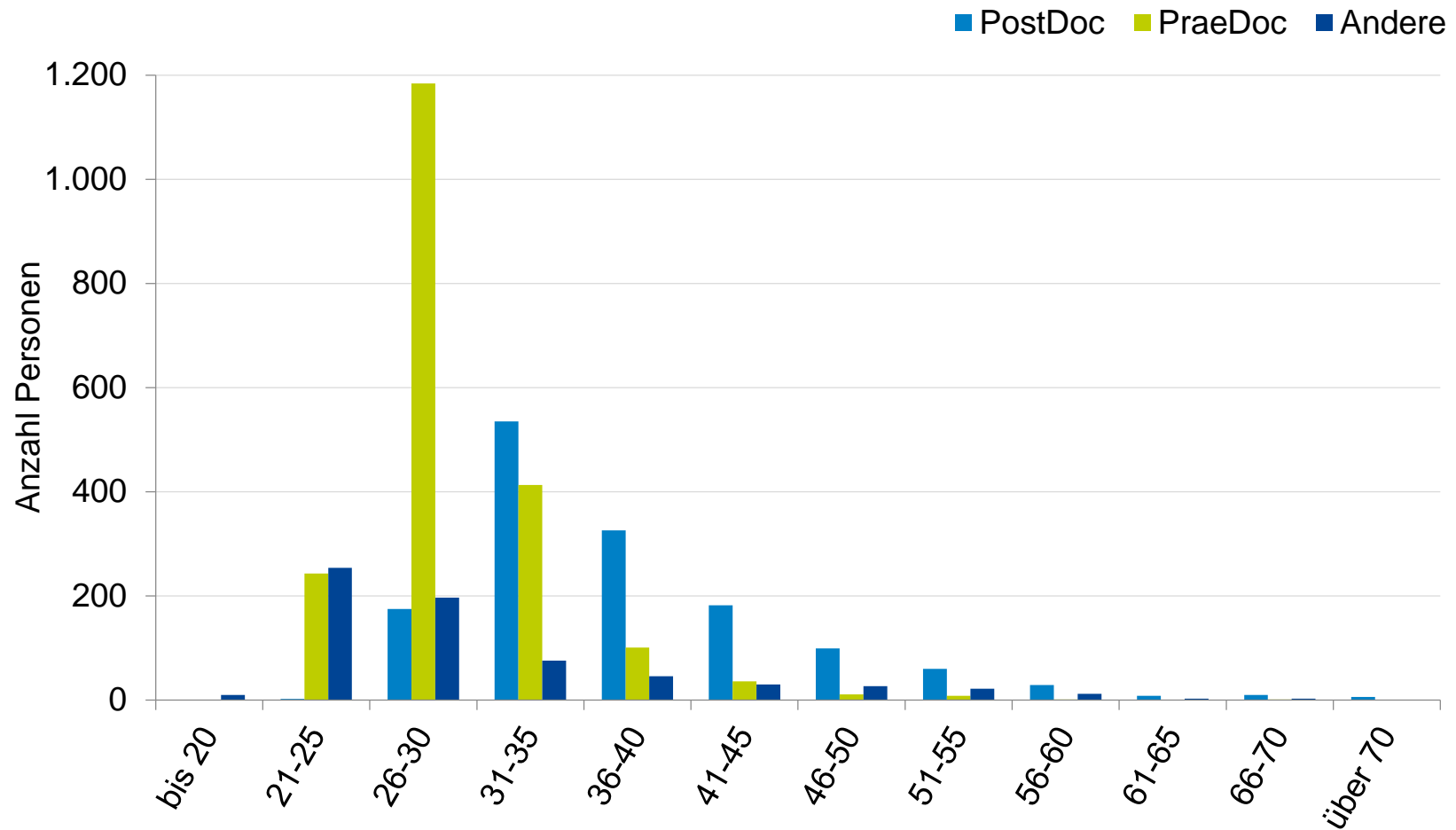
# Verteilung nach Kostenarten 2015



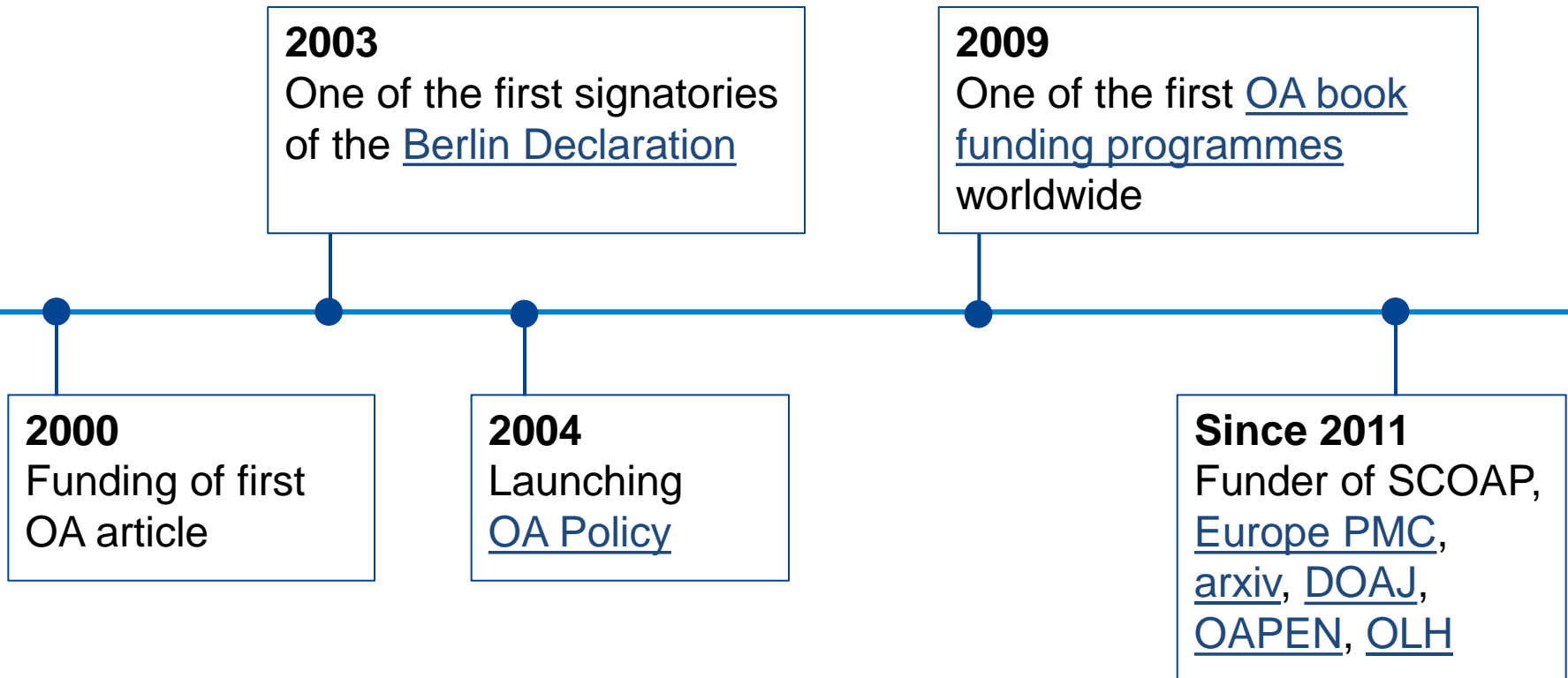
# In FWF-Projekten beschäftigte Personen 2010 – 2015



# Altersverteilung in FWF-Projekten beschäftigter Personen (Ges.: 4.110)



# FWF-Aktivitäten: *Open Science*



# FWF Open Science activities

## Since 2014

Open Access deals with [IOP Publishing](#), Sage, [Taylor & Francis](#), [Springer](#), RCS

## 2016

[PASTEUR4OA study](#):  
One of the 6 most effective OA funder policies worldwide

## 2013

Initiated the [Open Access Network Austria \(OANA\)](#)



## 2015

83% of all peer-reviewed publications OA

## 2016

Open Research Data Pilot  
Signed the [Max Planck Society](#) OA2020 Mission

# Die Verfahren des FWF

## FWF-Verfahren: Eckpunkte

- Striktes *Bottom-up*-Prinzip: keine Themenvorgaben, keine Quoten, keine Bevorzugungen
- Mehraugenprinzip bei allen Verfahrensschritten und Entscheidungen
- Intensive Interaktionen mit den Antragsteller/inne/n für maximale Transparenz
- Unabhängiger internationaler *Peer Review* als Basis der Qualitätssicherung
- Text der Gutachten als wichtigste Entscheidungsgrundlage (Ratings sind lediglich Indikatoren)
- Diskussion und Entscheidung aller Projekte aller Fachrichtungen in einem Kuratorium mit Vertreter/inne/n aller Fachrichtungen

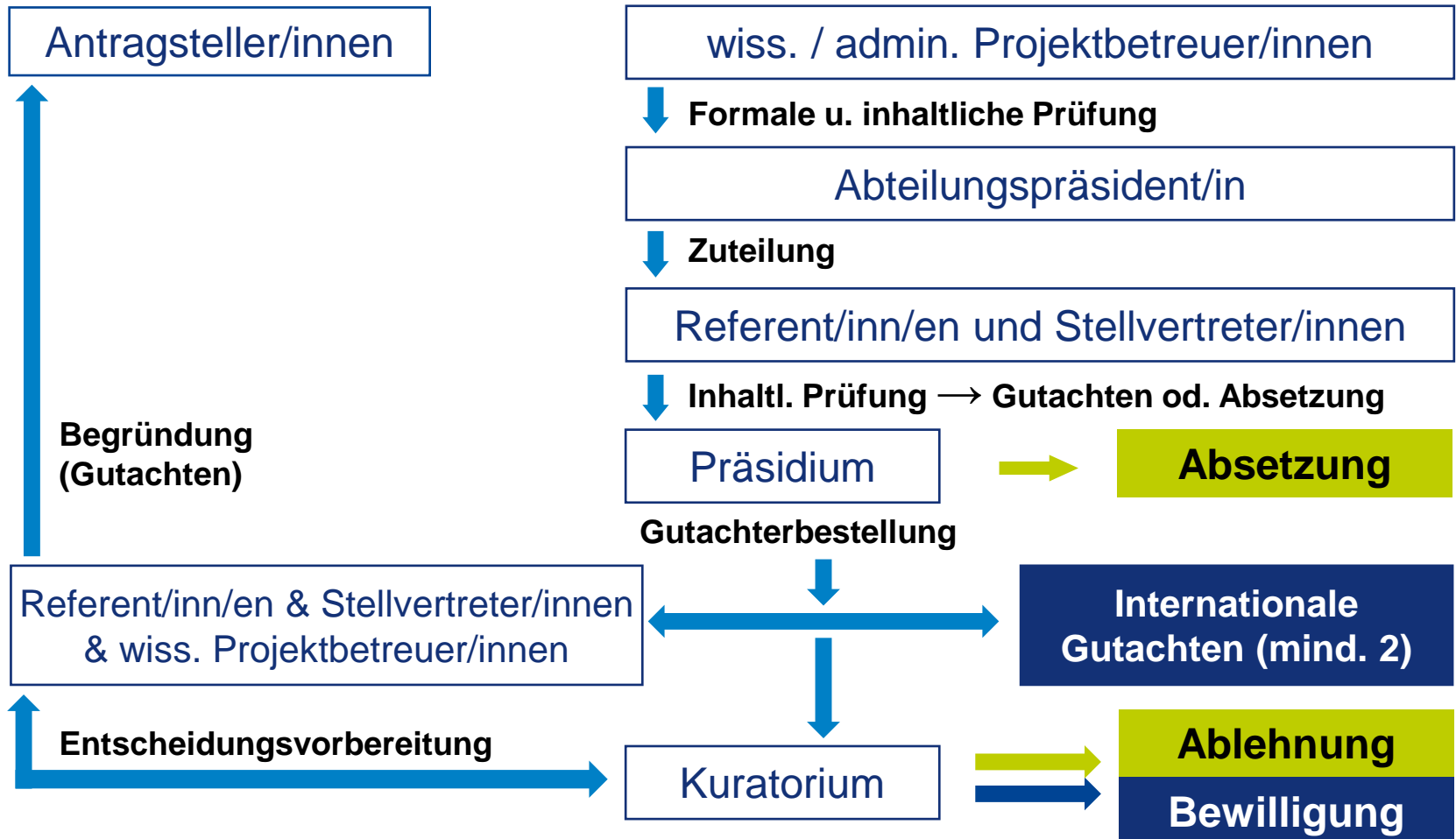


## Nach welchen Prinzipien kann beantragt werden?

- Themenwahl: liegt bei den Forscher/inne/n!
- Art der Forschung: Grundlagenforschung
- Antragsberechtigung: Territorialprinzip (Österreich)
- Quotenregelungen: keine

Bearbeitungsdauer:  $\emptyset$  4,6 Monate  
(bei Programmen ohne Einreichungsdeadline)

# Das FWF-Entscheidungsverfahren



# Grundprinzipien der Gutachterauswahl (1)

- Ausschließlich **aktive Fachleute aus dem Ausland**, die mind. auf wissenschaftlicher „Augenhöhe“ mit der/dem Antragsteller/in sind
- Immer antragspezifisch, keine fixen Gutachter/innen (max. 2 Gutachten pro Jahr, 90 % haben noch nie für den FWF begutachtet)
- Regionale Streuung von Gutachter/innen
- Stetige Erhöhung des Frauenanteils wird angestrebt
- Bei kleinen Fachgebieten auch Berücksichtigung von „Generalist/inn/en“

## Grundprinzipien der Gutachterauswahl (2)

- „Negativliste“ (d.h. Antragsteller/innen können bis zu drei Gutachter/innen ausschließen)
- Zuständigkeitsüberprüfung: Zusendung des Abstracts
- Befangenheitsüberprüfung durch FWF-Geschäftsstelle
- Nicht-Befangenheitserklärung durch Gutachter/innen

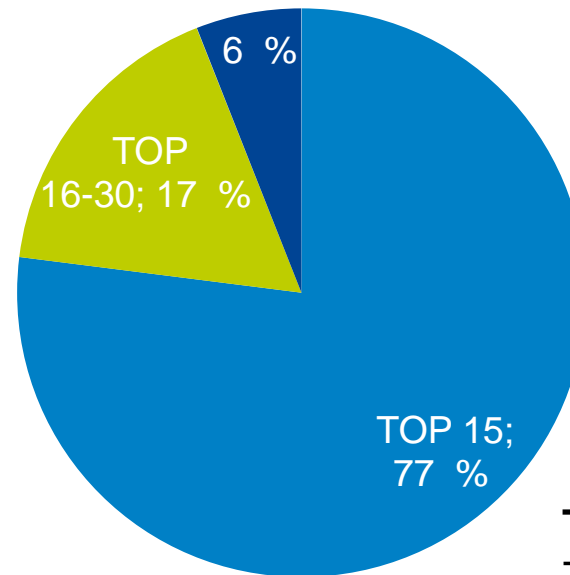
# Herkunft der FWF-Gutachten

FWF holt Gutachten aus den wissenschaftlich stärksten Ländern

## TOP 16-30:

17 % der Gutachten  
 FRA , ESP, PRT, ITA, GRC,  
 CZE, TWN, KOR, HUN,  
 JPN, SVK, SRB, POL,  
 CHL, BGR

6 % der Gutachten:  
 Sonstige Herkunftsländer

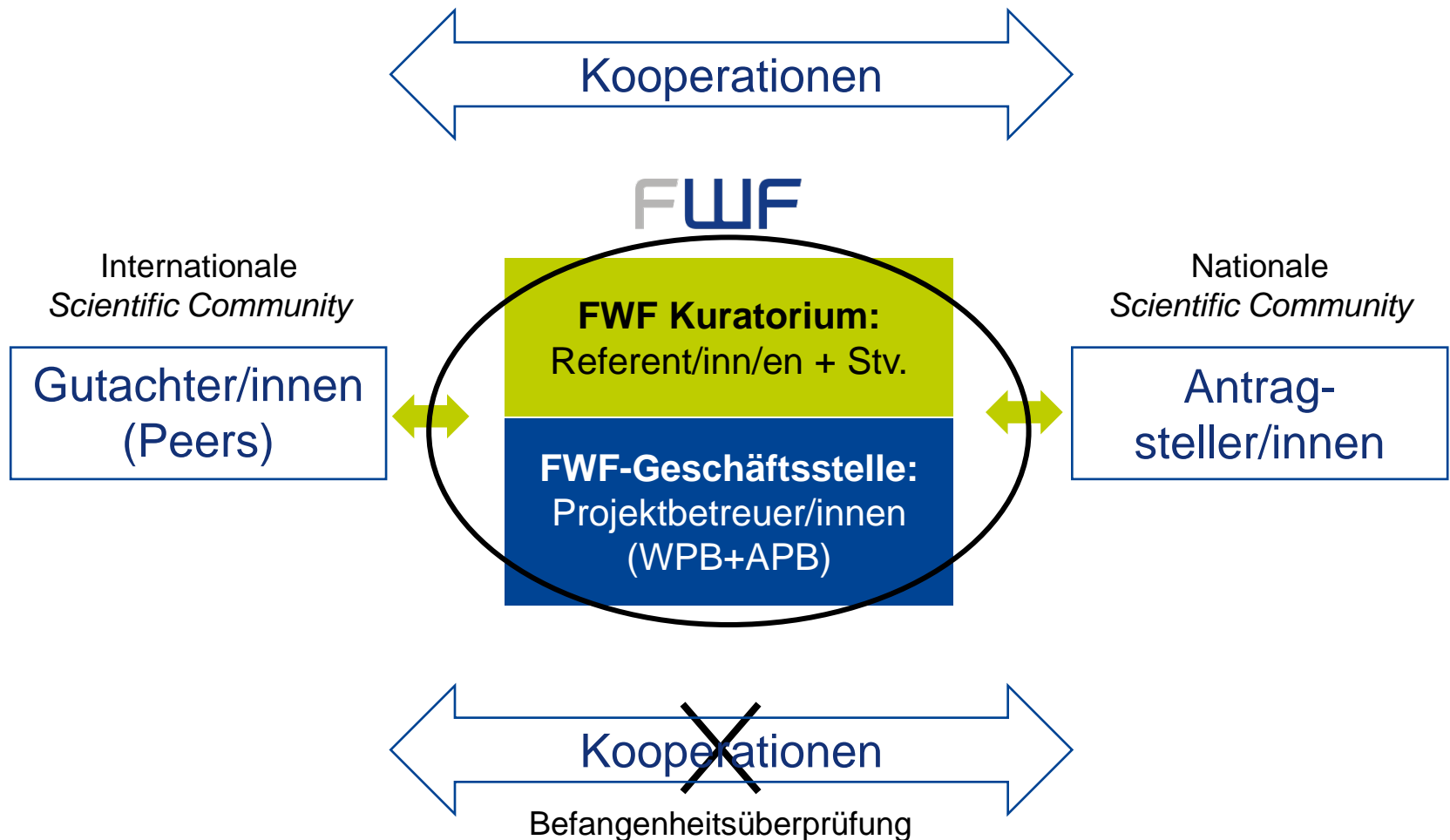


## TOP 15:

77 % der Gutachten  
 CHE, DNK, SWE, NLD, SGP,  
 NOR, FIN, AUS, BEL, GBR,  
 CAN, ISR, HKG, DEU, USA

Quelle: FWF

# Allgemeine Prinzipien der Begutachtung

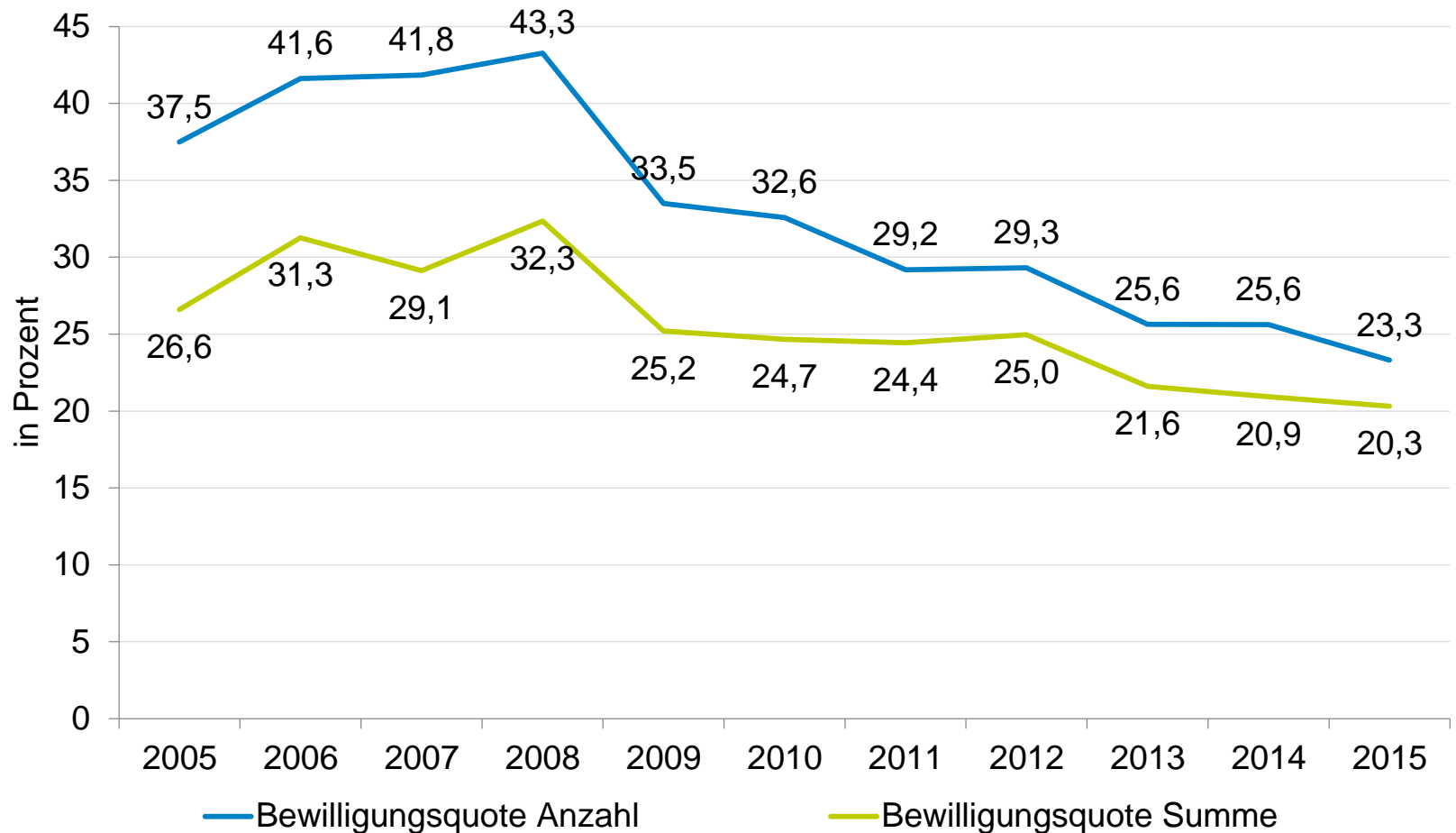


# Prinzipien der Entscheidung

- Qualitätsmaßstab → Internationale *Scientific Community*
- *Peer Review* → International, d.h. nur außerhalb Österreichs
- Gutachtenanzahl → Mindestens zwei pro Antrag
- Entscheidung → Kuratorium, ausschließlich auf Basis der internationalen Gutachten
- Begründung → Kommunikation der vollständigen Gutachten an Antragsteller/innen
- *Checks and Balances* → Vergleichende Diskussion aller Projekte aller Fachrichtungen
- Entscheidungssitzungen → Fünf pro Jahr

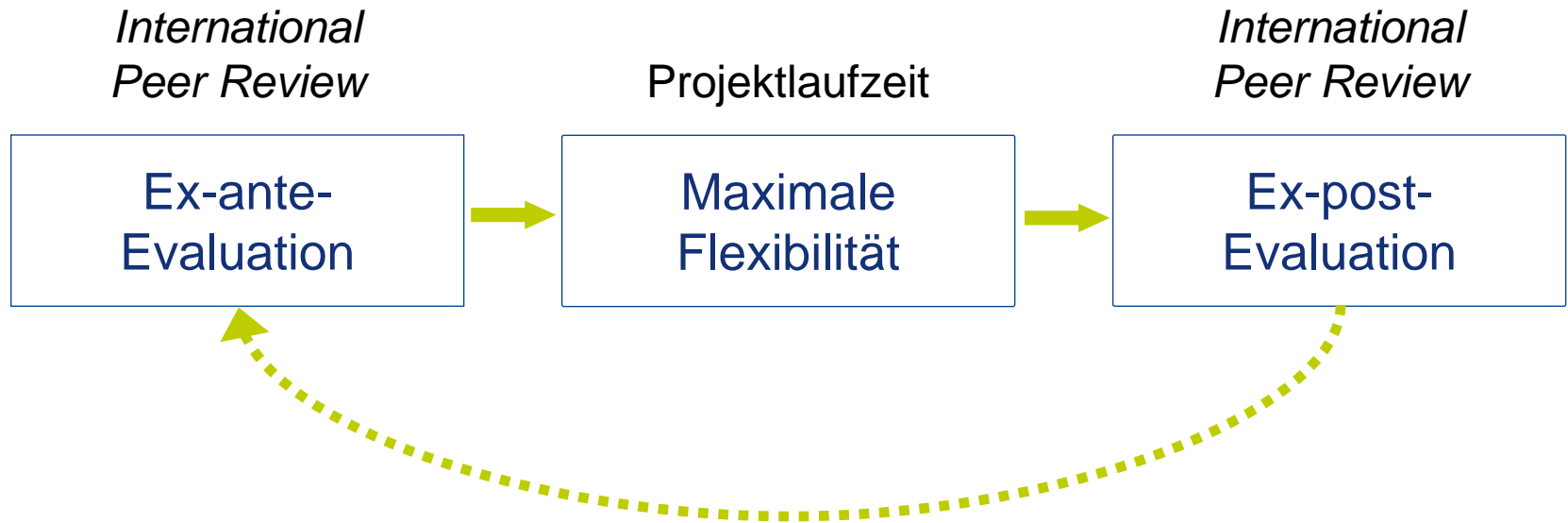
# Bewilligungsquoten 2005 – 2015

ohne SFB, NFN, DK





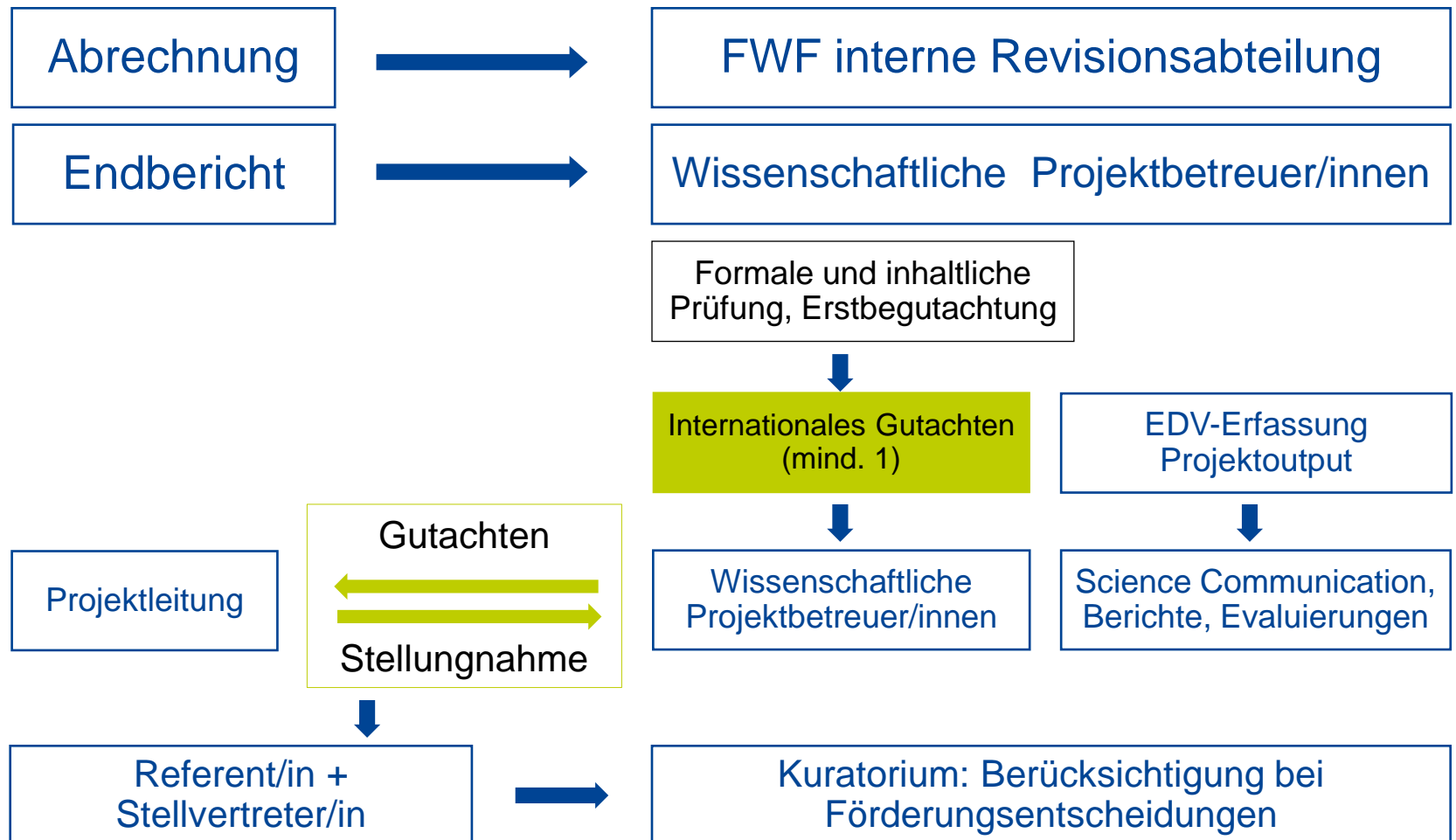
# Controlling (Qualitätssicherung)



# FWF-Prinzipien der Qualitätssicherung

- **Strenge Ex-ante-Evaluierung**  
Internationales *Peer-Review-Verfahren*, maximale Transparenz und Fairness: ein Entscheidungsgremium, striktes Mehraugenprinzip bei allen Entscheidungen
- **Maximale Flexibilität bei der Projektdurchführung**  
Globalbudget, zusätzlich 5 % allgemeine Projektkosten, keine „Zwischenberichte“ etc.
- **Ergebnisorientiertes „Controlling“**  
Peer Review des Projektberichtes, EDV-Erfassung der Output-Daten (Publikationen, „Karrieresprünge“, Kongressbesuche etc.)

## Projektabschluss



# Aktuelle Entwicklungen und Pläne

# Änderungen von Rahmenbedingungen

(besonders FWF-relevant)

- 106 Mio. €: Anhebung des FWF-Budgets auf insgesamt 290 Mio.€ p.a. bis zum Jahr 2021  
(Ministerratsvortrag vom 08.11.2016)
- 100 Mio. € p.a.: Finanzierung der Nationalstiftung für Forschungs- und Technologieförderung  
(Arbeitsprogramm der Bundesregierung für 2017-18)
- 50 Mio. €: Gründung einer Innovationsstiftung Bildung  
(Gesetz seit 01.01.2017 in Kraft)
- 33 Mio. €: Programm für Quantenforschung  
(davon 23 Mio. € zu vergeben von FFG in Zusammenarbeit mit dem FWF; Ministerratsvortrag vom 08.11.2016)
- 33 Mio. €: Budget Österreichfonds für 2017

## Planungen 2017 ff. (1)

- Erhöhung der Bewilligungsquote
- Etablierung innovativer Förderungsformate
- Overheadkosten in der Höhe von 25 %:  
zusätzlich zur Budgetaufstockung des FWF zu diskutieren

# Planungen 2017 ff. (2)

## Doktoratskollegs

### Laufende DK

- Verkürzung der Laufzeit auf 8 Jahre (ab 01/2015)
  - laufende DK: Finanzierung max. einer weiteren Verlängerung bei positiver Evaluierung
  - neu bewilligte DK können nur max. 8 Jahre laufen
- Beschränkung des Zuwachses in der Verlängerung (ab 01/2016)
  - Für alle DK, die ab 2016 verlängert werden, ist der vorher mögliche 50 %ige Zuwachs auf Ebene der *Faculty* auf 20 % reduziert.

### Ausblick

- Einstellung DK: ab 2016 keine weitere Ausschreibung für DK-Konzepte (letzte Neubewilligungen Herbst 2017).
- Ausschreibung des Nachfolgeprogramms **doc.funds**:  
Einladung zur Vollantragstellung 3. Februar bis 31. März 2017;  
erste Entscheidungen: November 2017

# Zum Abschluss: Das Serviceangebot des FWF (Auszug)



## Interaktionen

- **FWF-Newsletter**

Anmeldung unter

[www.fwf.ac.at/de/service/newsletter/](http://www.fwf.ac.at/de/service/newsletter/)

- **FWF-Coaching-Workshops**

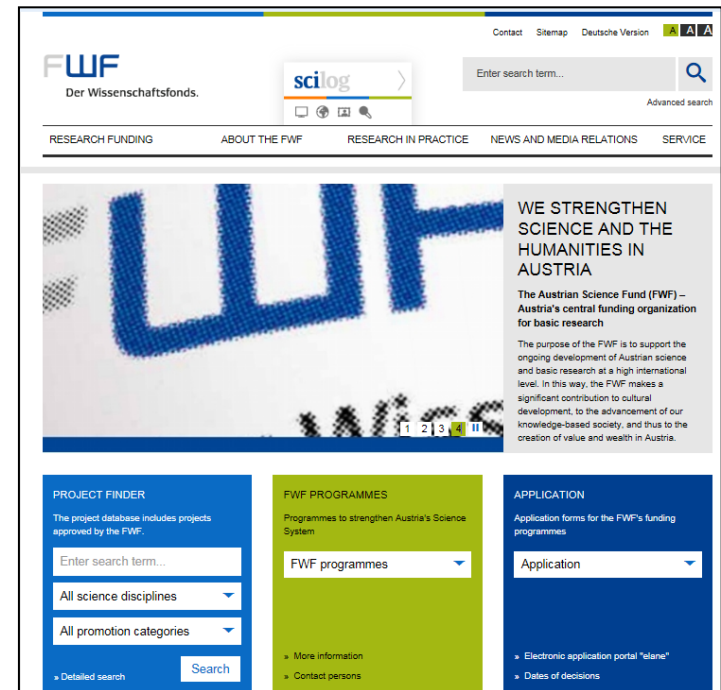
Praxisorientiert werden die Arbeitsweise und Verfahren des FWF sowie kritische Punkte der Antragstellung und des Projektmanagements transparent gemacht.

[www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/info-veranstaltungen/](http://www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/info-veranstaltungen/)

Auskünfte und Anmeldung: [gerit.oberraufner@fwf.ac.at](mailto:gerit.oberraufner@fwf.ac.at)

# Website des FWF: die Informationsressource

- **FWF-Website** [www.fwf.ac.at](http://www.fwf.ac.at)
- **Überblick Förderungsprogramme**
- **Antragsunterlagen**
- **Prinzipien des Entscheidungsverfahrens**
- **Kontaktverzeichnis**



**FWF**

Der Wissenschaftsfonds.

**NEUES ENTDECKEN**

**TALENTE FÖRDERN**

**IDEEN UMSETZEN**

**WIR. FÖRDERN. ZUKUNFT.**

**FWF**

Der Wissenschaftsfonds.

**NEUES ENTDECKEN**

**TALENTE FÖRDERN**

**IDEEN UMSETZEN**

**WIR. FÖRDERN. ZUKUNFT.**

# Der FWF in Innsbruck

Universität Innsbruck  
Medizinische Universität Innsbruck  
UNIT Privatuniversität

23.03.2017

# Das neue Präsidium des FWF

(seit 1. September 2016)



**Klement  
Tockner**  
Präsident



**Artemis  
Vakianis**  
Kfm. Vizepräsidentin



**Gerlinde  
Mautner**  
Vizepräsidentin  
GeWiSoz



**Gregor  
Weihs**  
Vizepräsident  
NaWiTec



**Ellen  
Zechner**  
Vizepräsidentin  
BioMed

## Der heutige Tag

### **bietet Information, Kommunikation und Interaktion!**

- Kurze Präsentationen
- Viel Zeit für direkte Interaktionen
- Ein Forum für eine „Leistungsschau“ erfolgreicher FWF-Projektleiter/innen
- Eine offene Podiumsdiskussion mit dem FWF-Präsidium
- Ein entspanntes Get-together bei Snacks und Drinks zum Ausklang

# Der heutige Tag

	<b>Präsidium</b>		<b>Mitarbeiter/innen der FWF-Geschäftsstelle</b>
09:00	Begrüßung Uni/FS-Leitung(en), FWF-PS		
10:00		10:00	Präsentation FWF
10:30	Pressegespräch	10:45	Beratungsgespräche in Kleingruppen
12:00	Mittagspause		
13:00		13:00	Beratungsgespräche in Kleingruppen
14:30	Zusammenkunft an gastgebender FS		
15:00	Speed Talks FWF-geförderter Wissenschaftler/innen		
16:00	Podiumsdiskussion FWF-Präsidium – Referent/inn/en – FS-Leitungen		
17:00	Get-together (bis 19 Uhr)		



# Österreich im europäischen Kontext

## Input

- **2. Platz F&E-Quote**  
(CH: 3., NL: 11.)
- **19 % von F&E für Grundlagenforschung**  
(CH: 30 %, NL: 29 %)
- **24 € Budget für FWF pro Einwohner/in**  
(SNF: 97 €, NWO: 51 €)
- **25 % Anteil FWF-Mittel an Universitätsdrittmitteln**  
(gesamt)

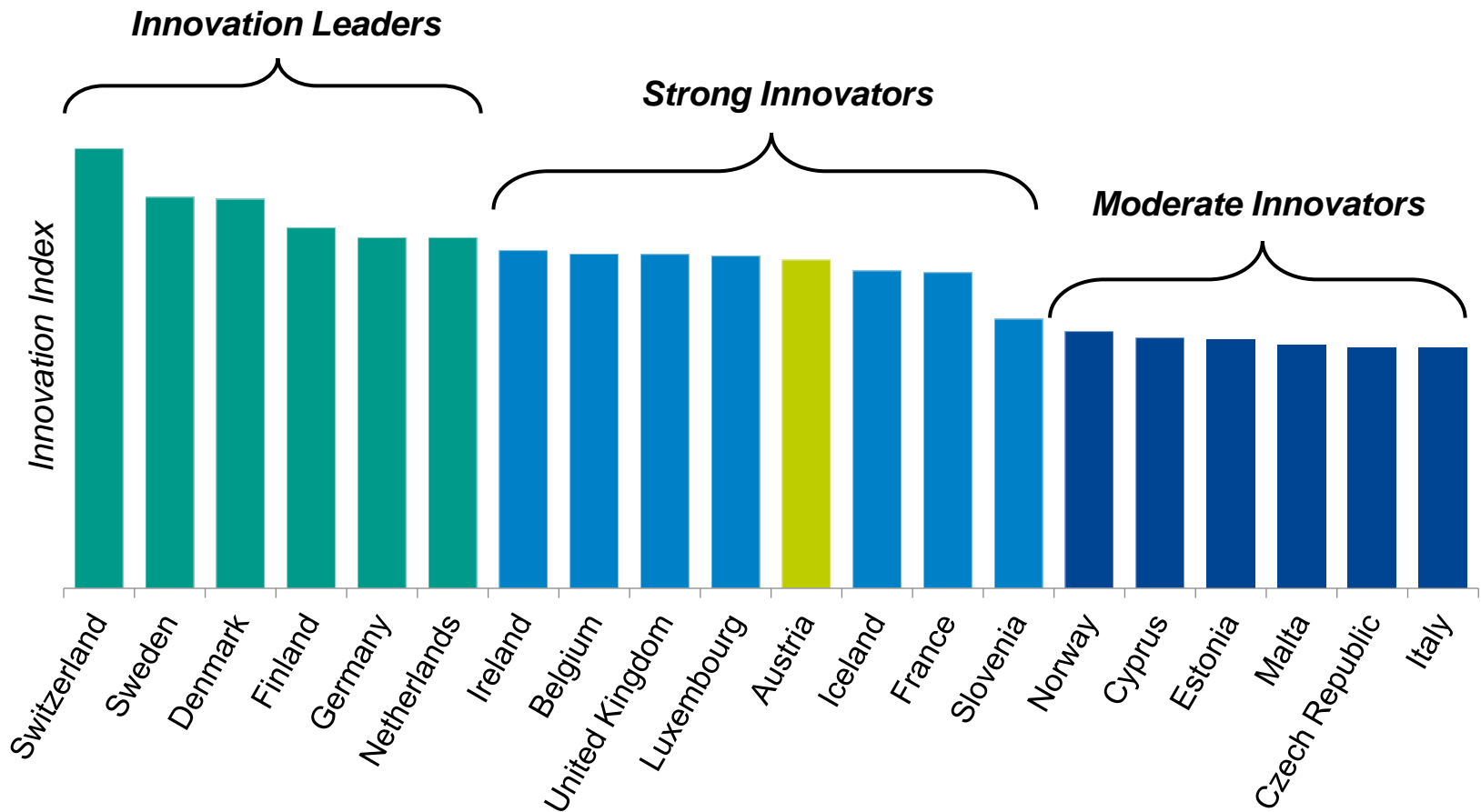
## Output

- **7. Platz *ERC Grants* pro Einwohner/in** (CH: 1., NL: 2.)
- **10. Platz *Scientific Citations***  
(CH: 1., NL: 5.)
- **11. Platz *European Innovation Scoreboard***  
(CH: 1., NL: 6.)
- **74. Platz beste Univ. unter den Top-100-Universitäten in Europa** (CH: 4., NL: 17.)

Quellen: OECD Main Science and Technology Indicators Database; "Strategische Vorhaben 2017–2020", FWF (2016); BMWFW-Reporting „uni:data“ (Tabelle 7.6); Times Higher Education World University Rankings; Jahresbericht 2015, FWF (2016, S. 40f); Innovation Scoreboard

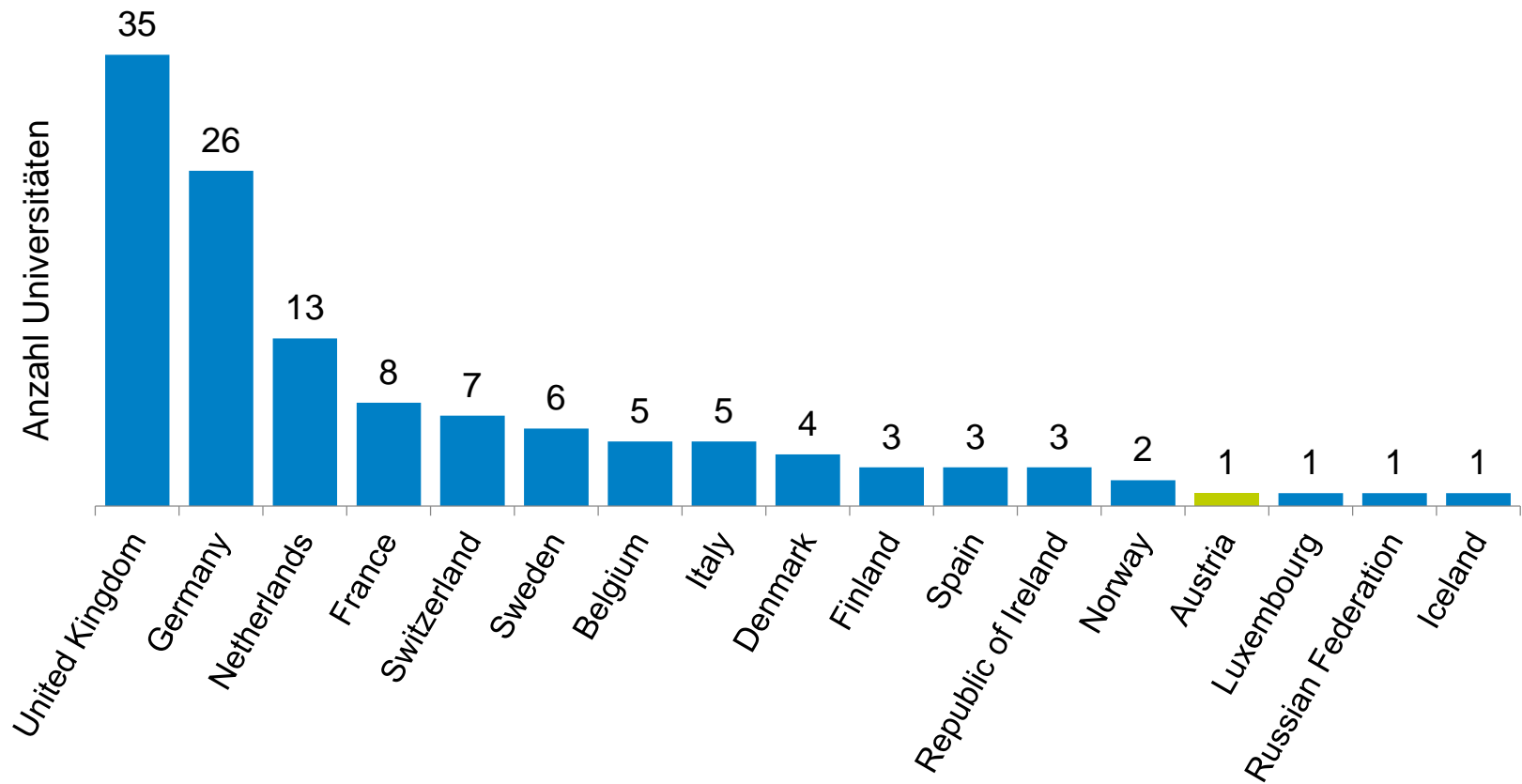
# European Innovation Scoreboard 2016

## Overall Index



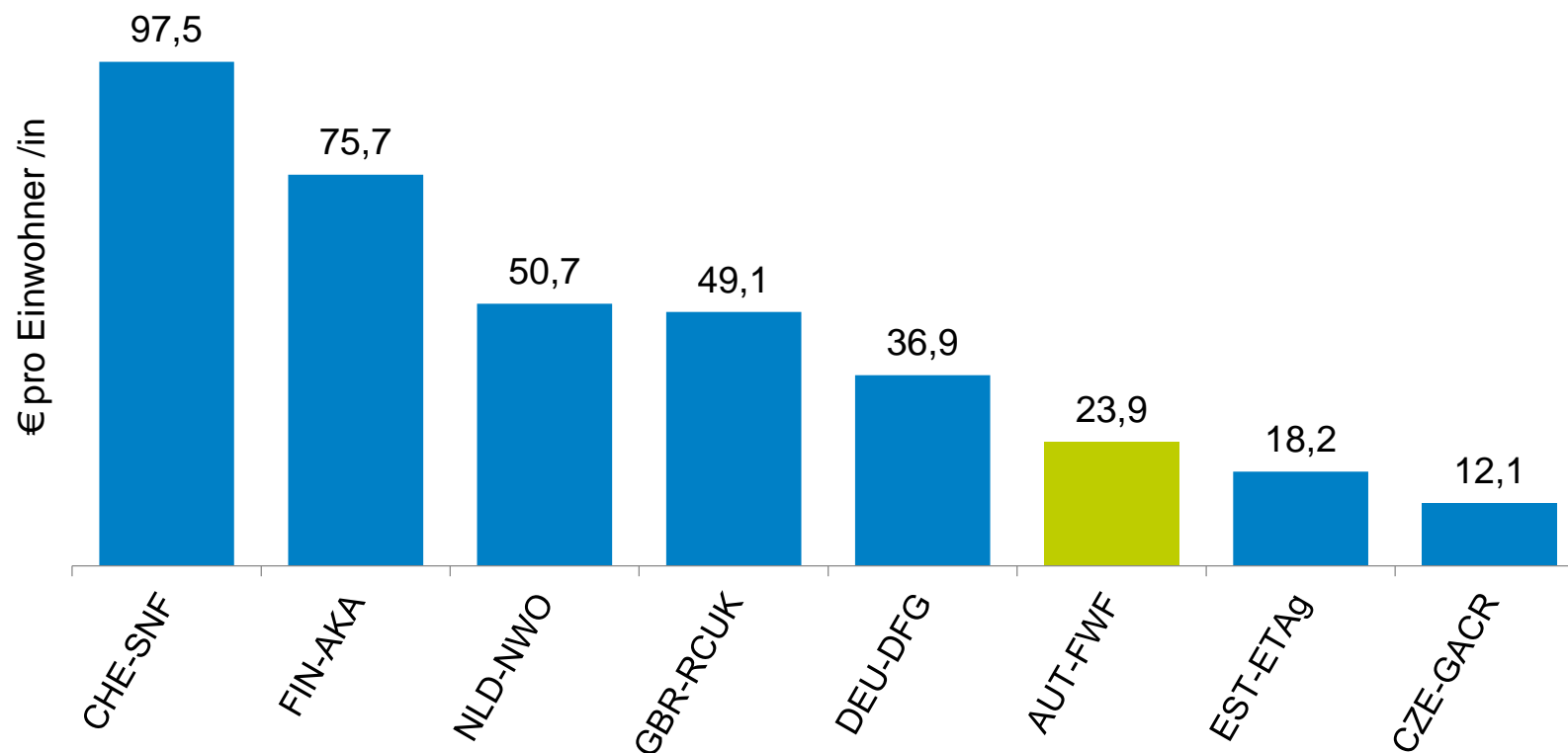
Quelle: European Innovation Scoreboard 2016, [http://ec.europa.eu/growth/industry/innovation/facts-figures/scoreboards\\_de](http://ec.europa.eu/growth/industry/innovation/facts-figures/scoreboards_de)

# Top-100-Universitäten in Europa



Quelle: *Times Higher Education World University Rankings, 2016/17* [www.timeshighereducation.com/](http://www.timeshighereducation.com/)

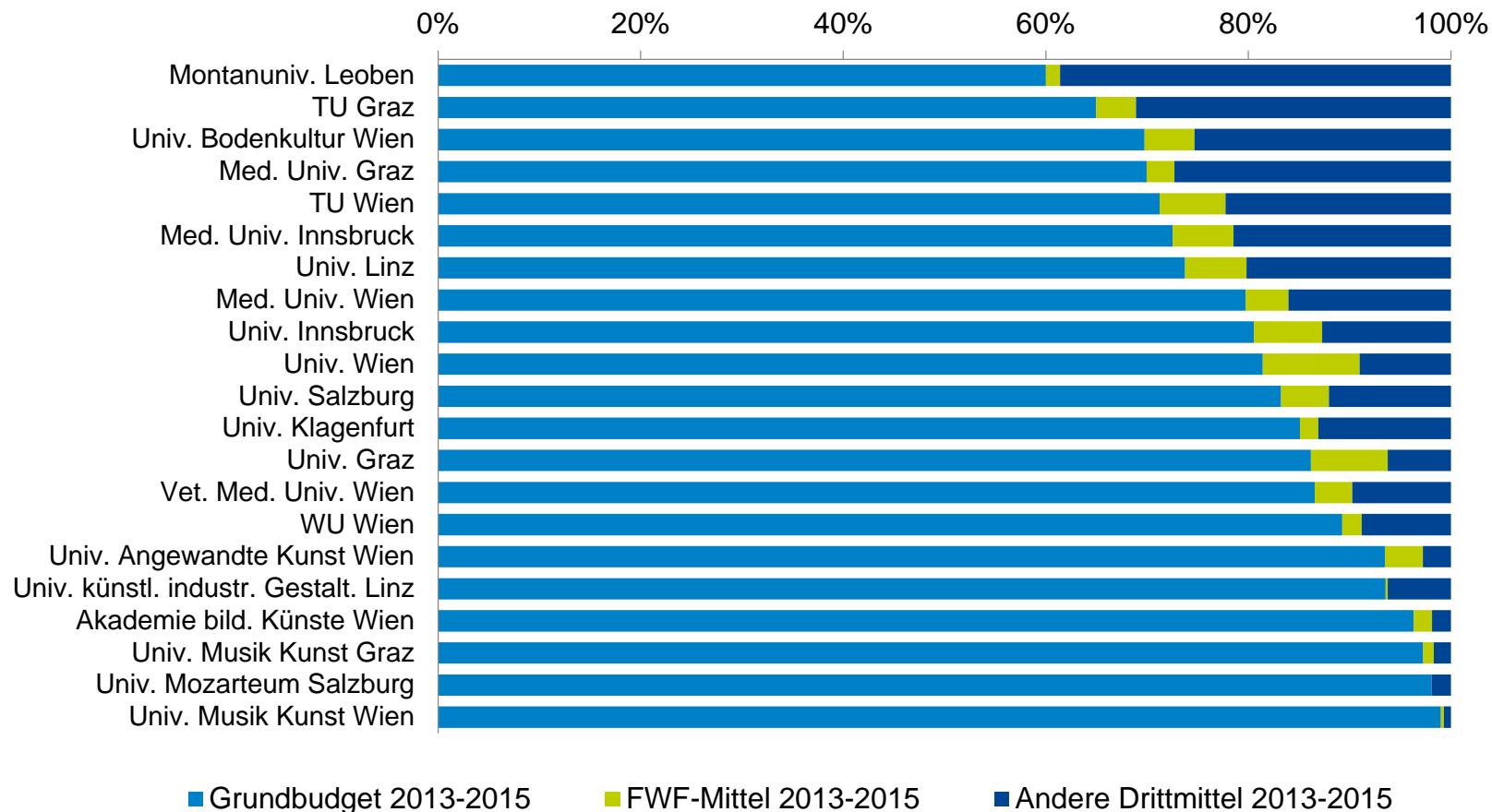
# Budgets Förderungsorganisationen 2015



Quelle: FWF (2016): *Strategische Vorhaben 2017–2020*. <http://www.fwf.ac.at/de/ueber-den-fwf/publikationen/>

# Universitäten Finanzierungsquellen

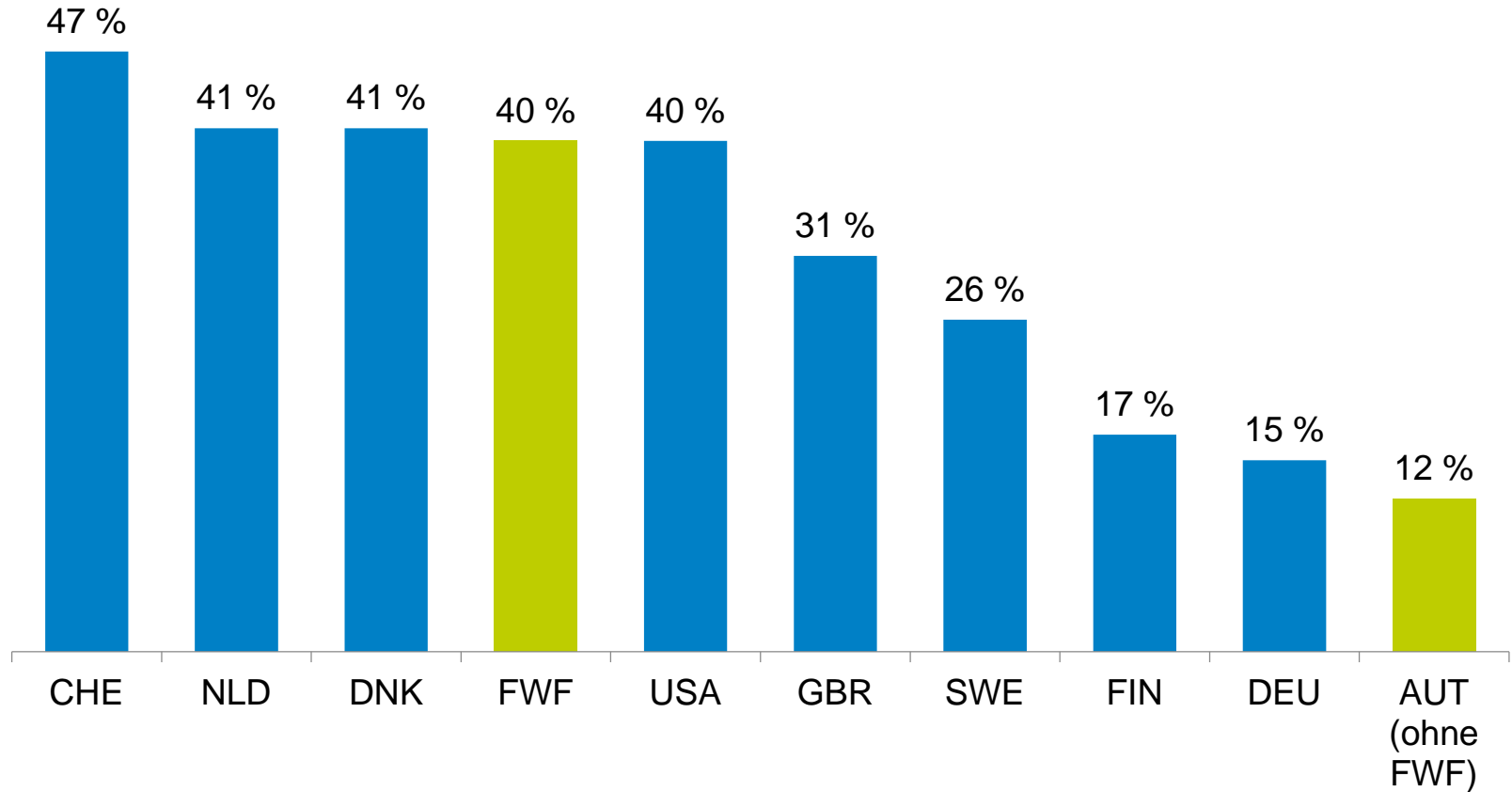
## Einnahmen 2013-2015



Quellen: BMWFW „uni:data“, Leistungsvereinbarungen der Universitäten

# Zitierungen über dem Weltniveau

## *Mean Normalized Citation Score*



Quelle: van Wijk, E., & Costas-Comesaña, R. (2012): *Bibliometric Study of FWF Austrian Science Fund 2001-2010/11*.  
<https://doi.org/10.5281/zenodo.17851>

# **Strategische Vorhaben 2017-2020**

## **WIR. FÖRDERN. ZUKUNFT.**

Klement Tockner  
FWF-Präsident

# 1. Stärkung der Exzellenz durch Erhöhung der kompetitiven Mittel

- Einmalige **Anhebung des Grundbudgets** um 60 Mio. € und planbare jährliche Steigerung (wie vom RFTE empfohlen)
- Einführung international konkurrenzfähiger **Overheadkosten** in der Höhe von 25 %
- **Etablierung innovativer Förderformate**
  - **1000-Ideen-Programm** – „Start-ups“ für fundamental neue und risikoreiche Ideen
  - **Zukunftsprofessuren** – 200 Professuren in den nächsten acht Jahren
  - **Synthese-Netzwerke** – Zusammenführung, Bearbeitung, Auswertung und Öffnung großer, interdisziplinärer Daten
- Ausarbeitung eines **Exzellenzprogramms für Österreich**, gemeinsam mit der *uniko* und dem Wissenschaftsrat



## 2. Qualitätsentwicklung und effiziente Verwaltung

- **Weiterentwicklung von Verfahren und Programmen**, u.a. durch internationale Evaluationen und Abstimmungen mit anderen Förderungsorganisationen
- **Weiterentwicklung der *Open-Science-Kultur***, u.a. durch *Open Access*, offene Forschungsdaten, *Citizen Science*, *Open Government*
- **Effiziente Geschäftsführung**, u.a. durch Umsetzung der Rechnungshofempfehlungen, Ausbau von Kontrollsystemen und Qualitätsmanagement, Umstellung auf Institutionenförderungen, Modularisierung der Förderungsangebote

### 3. Öffnung der Wissenschaften über Kooperationen

- Gründung einer **Allianz österreichischer Wissenschaftsorganisationen** zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems
- Stärkung des Förderungspotenzials durch **neue Stiftungen**
- Ausweitung des **Matching-Funds-Modells** auf alle Bundesländer
- Gründung einer **Research Partnership** u.a. mit AWS, CDG und FFG zur Entwicklung von gemeinsamen Förderungsformaten von der Grundlagenforschung hin zu gesellschaftlich relevanten Anwendungen

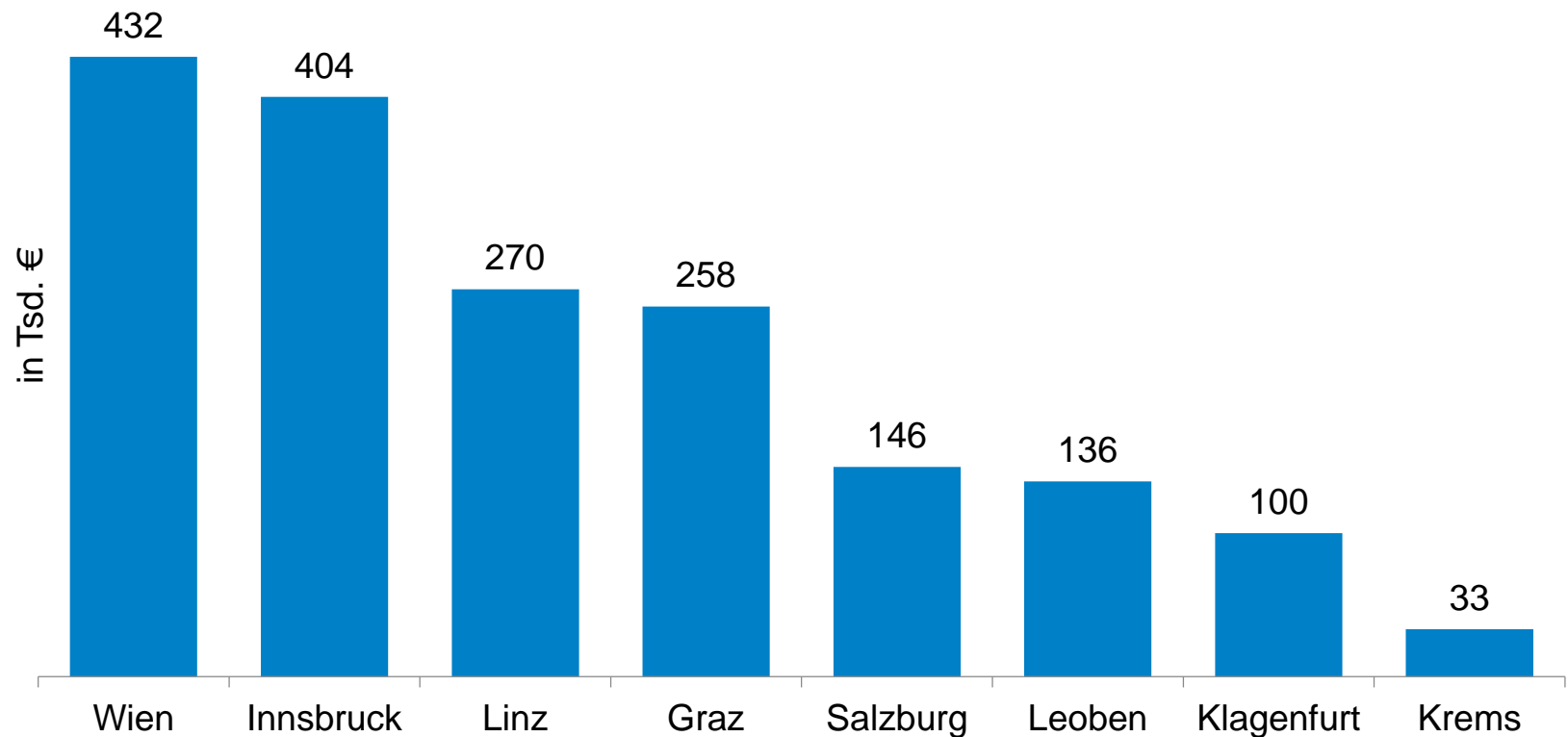
## Standort Innsbruck beim FWF

Univ. Innsbruck und Med. Univ. Innsbruck

- **1.453 Anträge** (2012-2016, Forschungsstätte der Projektleitung)
- **403 bewilligte Projekte**
- **117,7 Mio. € Bewilligungssumme** (2012-2016)
- **7,2 Mio. € Förderungen *Matching Funds*** (57 % aller Förderungen)
- **550 Projektmitarbeiter/innen** (am Stichtag 31.12.2015)  
**davon 286 Doktorand/inn/en**
- **Beide Universitäten im oberen Drittel bei Bewilligungssumme pro Prof.** (2012-2016)
- **Univ. Innsbruck zweitgrößtes Wachstum Bewilligungssumme** (2009/'10/'11 versus 2014/'15/'16, nur Universitäten mit jeweils mind. 10 Mio. € Bewilligungssumme)
- **6 START-Preise – Univ. Innsbruck zweiterfolgreichste Univ.** (2012-2016)

# Standort Innsbruck beim FWF

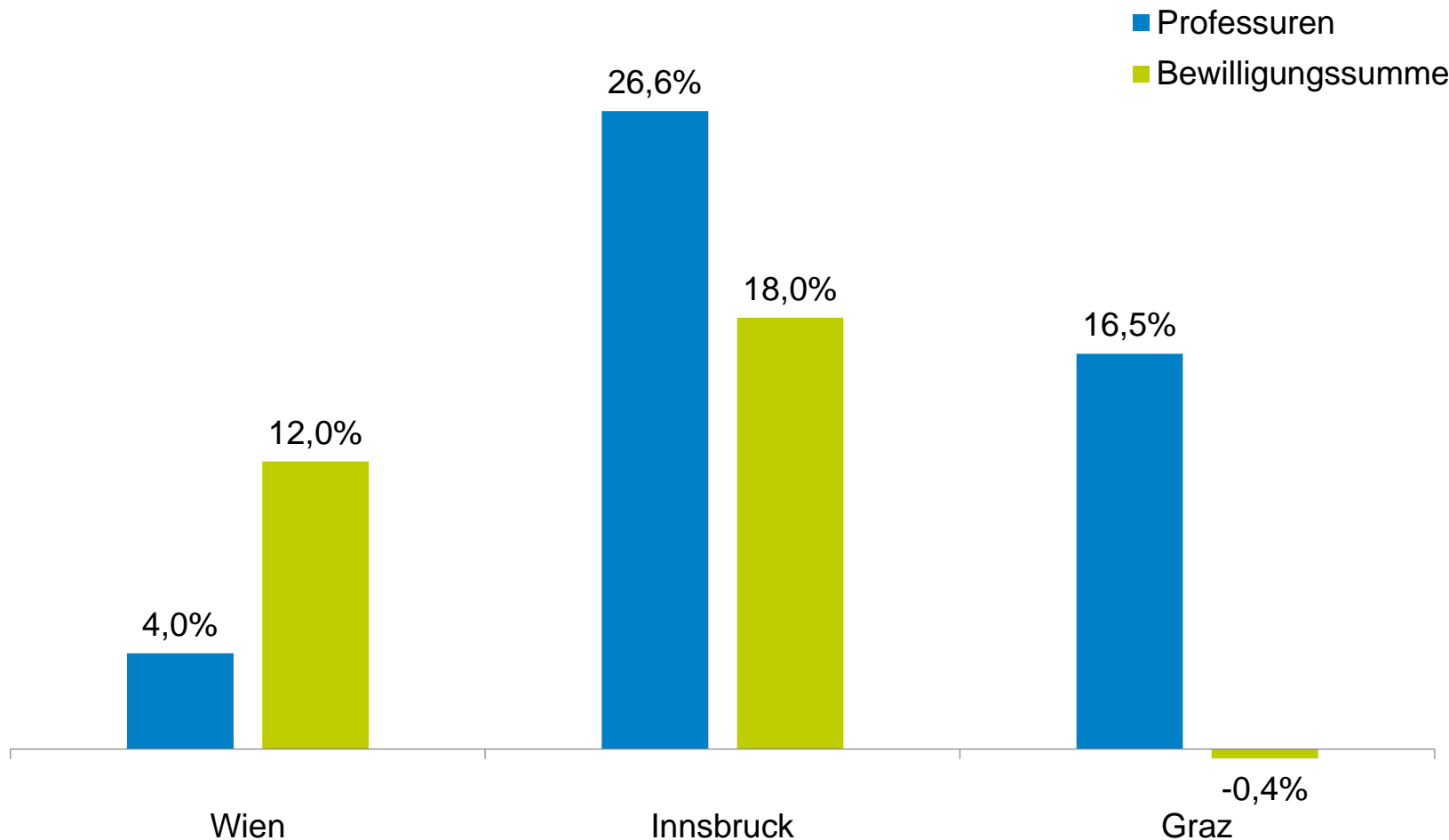
## Personalrelativierte Bewilligungssumme 2012-2016



Berücksichtigt sind nur Universitäten; Hintergrunddaten sind Standortbezogene Gesamtwerte ohne Differenzierung nach Universitäten. Bei Salzburg ist Univ. Mozarteum enthalten; ohne Univ. Mozarteum rückt Salzburg zwischen Linz und Graz.

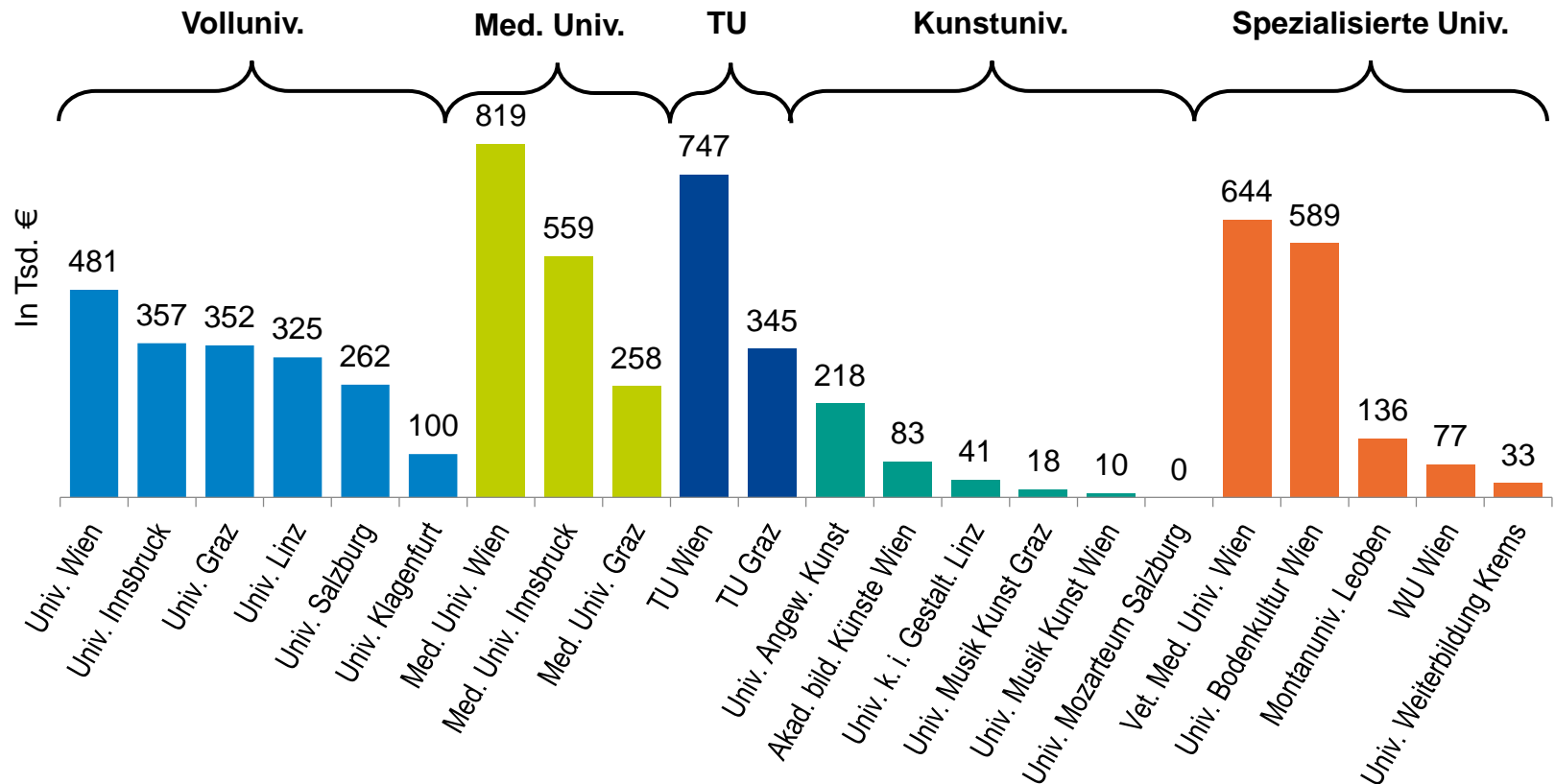
# Standort Innsbruck beim FWF

Wachstum zwischen 2009-2011 und 2014-2016 (nur Volluniv. und Med. Univ.)



# Standort Innsbruck beim FWF

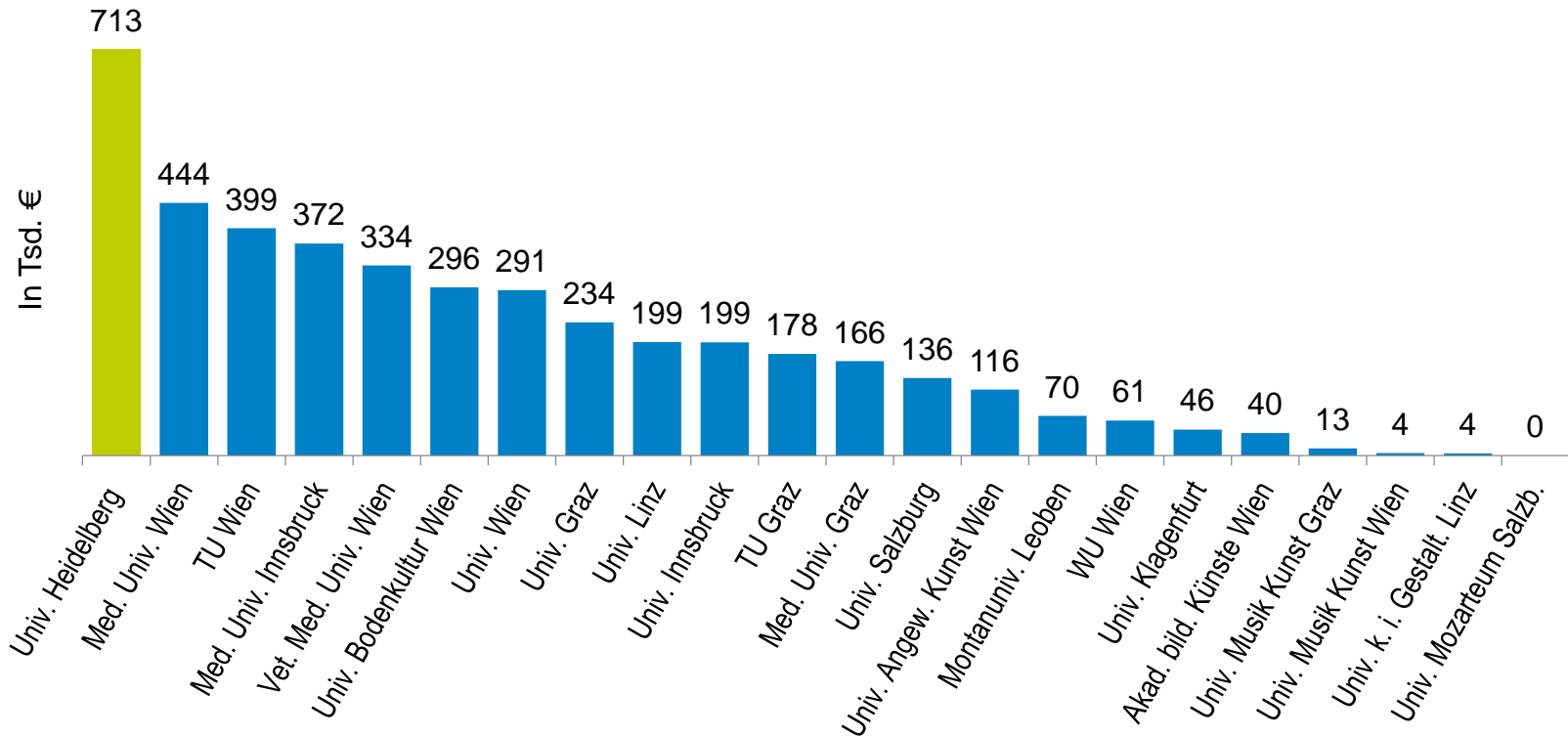
## Personalrelativierte Bewilligungssumme 2012-2016



FWF-Bewilligungssumme gesamt 2012-2016 pro Prof. (Anzahl Prof. Durchschnitt 2012-2016, jeweils Stichtag 31.12.).  
 Quelle FWF-Förderungen: FWF-interne Angaben; „fractional counting“ für jede Forschungsstätte; nur Universitäten.  
 Quelle Anzahl Prof.: BMWFW „uni:data“ („Personal an Universitäten - Köpfe“ – „Professor/inn/en“).

# Standort Innsbruck beim FWF

## Personalrelativierte Drittmiteleinahmen FWF/DFG 2013-2015

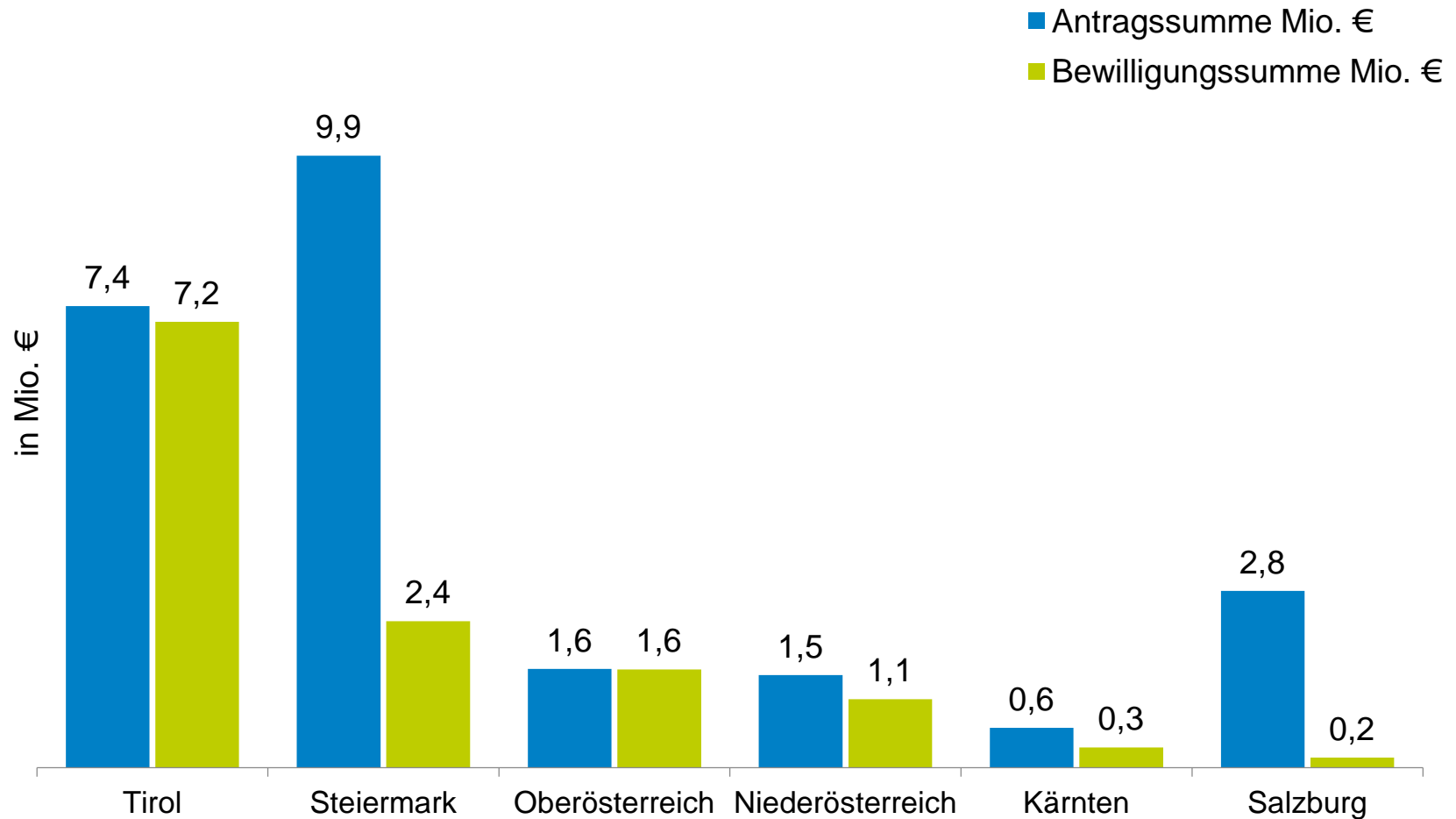


Österr. Univ.: Daten gemäß BMWFW „uni:data“ (eingenommene FWF-Mittel).

Univ. Heidelberg: Alle Angaben lt. Jahresberichte 2013-2015: „Professor/inn/en (W3, C4, C3 und AT)“, „Drittmittel Ausgaben DFG“, exkl. Med. Fak.

# Standort Innsbruck beim FWF

Förderungen im Rahmen *Matching Funds*  
2014-2016





# Standort Innsbruck beim FWF

## Fachgebiete Top 5

Anteile der Fachgebiete (Anträge 2012-2016, ÖFOS 2012 Ebene 2).

Univ. Innsbruck		Med. Univ. Innsbruck	
Biologie	19%	Mediz.-theoret. Wiss.	40%
Physik, Astronomie	14%	Klinische Medizin	28%
Geowissenschaften	8%	Biologie	19%
Chemie	8%	Gesundheitswiss.	4%
Informatik	7%	Andere Humanmed.	3%

# Standort Innsbruck beim FWF

## Eingeworbene SFB

Univ. Innsbruck und Med. Univ. Innsbruck (2012-2016)

<b>Projekt</b>	<b>Projektleitung</b>	<b>Forschungsstätte</b>	<b>Bew. Projektphase</b>
F 40	BLATT Rainer	Univ. Innsbruck	Verlängerung
F 40	BLATT Rainer	Univ. Innsbruck	Verlängerung
F 44	STRIESSNIG Jörg	Univ. Innsbruck	Verlängerung
F 63	KIRCHLER Michael	Univ. Innsbruck	Neubewilligung

Nur Vollprojekte gewertet; Verlängerungen sind wie Neubewilligungen gewertet; Zuordnung zu Standorten gemäß Institution der Projektleitung.

# Standort Innsbruck beim FWF

## Eingeworbene DK

Univ. Innsbruck und Med. Univ. Innsbruck (2012-2016)

<b>Projekt</b>	<b>Projektleitung</b>	<b>Forschungsstätte</b>	<b>Bew. Projektphase</b>
W 1101	FLUCHER Bernhard E.	Med. Univ. Innsbruck	Verlängerung
W 1206	DECHANT Georg	Med. Univ. Innsbruck	Verlängerung
W 1206	DECHANT Georg	Med. Univ. Innsbruck	Verlängerung
W 1253	WÜRZNER Reinhard	Med. Univ. Innsbruck	Neubewilligung
W 1259	WESTER Roland	Univ. Innsbruck	Neubewilligung

Verlängerungen sind wie Neubewilligungen gewertet; Zuordnung zu Standorten gemäß Institution der Projektleitung.

# Standort Innsbruck beim FWF

## Erhaltene START-Preise

Univ. Innsbruck und Med. Univ. Innsbruck (2012-2016)

<b>Projekt</b>	<b>Projektleitung</b>	<b>Forschungsstätte</b>	<b>Bew. Projektphase</b>
Y 617	KIRCHLER Michael	Univ. Innsbruck	Neubewilligung
Y 757	THIEMANN Rene	Univ. Innsbruck	Neubewilligung
Y 760	SCHNASS Karin	Univ. Innsbruck	Neubewilligung
Y 801	NEUHAUSER Sigrid	Univ. Innsbruck	Neubewilligung
Y 919	STÖCKL Kristina	Univ. Innsbruck	Neubewilligung
Y 951	NORTHUP Tracy E.	Univ. Innsbruck	Neubewilligung

Zuordnung zu Standorten gemäß Institution der Projektleitung.

**Danke für Ihre Fragen und:  
bis Nachmittag!**